

PFLEGE IM QUARTIER VORTEILE DER PLATTFORM

Barrierearme Gestaltung

Die Plattform wird Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen technisch bestmöglich unterstützen. Sie kann z.B. in schwarz-weiß, mit besonders hohem Kontrast, vergrößerter Schrift oder vereinfachter Sprache dargestellt werden.

Mobil

Die Plattform soll auch von unterwegs optimal bedienbar sein. Deshalb passt sie sich an die Größe von Smartphones oder Tablets nahtlos an (responsive design).

Unterstützung digitaler Dienstleistungen

Die Plattform eröffnet Anbietern die Möglichkeit, digitale Dienstleistungen in der Pflege zu gestalten.

Datenschutz

Für die Plattform „Pflege im Quartier“ werden auch sensible persönliche Daten erhoben. Datenschutz und Datensicherheit genießen in diesem Projekt höchste Priorität - genau wie in medizinischen Anwendungen.

Baukastensystem

Die Plattform ist nach dem Baukastensystem aufgebaut. Sie kann auf zukünftige Anforderungen flexibel und dynamisch reagieren, indem einfach neue Bereiche modular hinzugefügt werden.

Frei verfügbar

Die Plattform ist kostenlos nutzbar und quelloffen (open source). Auf diese Weise können weitere Quartiere ähnliche Projekte durchführen und auf die Erfahrungen von „Pflege im Quartier“ aufbauen. So schafft die Open Source-Lösung Vertrauen durch Transparenz.

PFLEGE IM QUARTIER PARTNER UND KONTAKT

Ansprechpartner

Matthias Becker, M.Sc.
Fachhochschule Dortmund
Emil-Figge-Straße 42, 44227 Dortmund
Tel.: +49 (0231) 755-8904
E-Mail: matthias.becker@fh-dortmund.de

Legitimierte Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Britta Böckmann
Konsortialführung
Fachhochschule Dortmund
Emil-Figge-Straße 42, 44227 Dortmund
Tel.: +49 (0231) 755-6728
E-Mail: britta.boeckmann@fh-dortmund.de

Projektpartner



Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



PFLEGE IM QUARTIER

Information
Versorgung
Teilhabe

TESTER GESUCHT!
Jetzt Termin vereinbaren unter
(0231) 755-8904
(0231) 9112-550

Aufbau einer
digitalen Pflegeplattform
in Gelsenkirchen

www.pflege-im-quartier.de

PFLEGE IM QUARTIER VON REAL ZU DIGITAL

Neue Chancen für ein Leben im Alter

Wer im Falle der Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich in der eigenen Häuslichkeit bleiben will, ist dringend auf Information, Beratung, Begleitung und Unterstützung angewiesen. Angesichts der demografischen und sozialen Entwicklung sind die Kommunen aufgerufen, quartiersnahe, funktionierende Netzwerke zu schaffen, die möglichst viele Menschen sicher auffangen. Auch dann, wenn sie keine Familie haben.

Das Leben im Alter kann gerade durch die Digitalisierung neue Chancen für Selbstbestimmung und Versorgung erhalten. Die digitale Plattform „Pflege im Quartier“ (PiQ), verbunden mit dem mobilen Wegweiser, entwickelt und testet am Beispiel von vier Quartieren in Gelsenkirchen die Verknüpfung realer Unterstützungsstrukturen mit modernen digitalen Kommunikationsmitteln wie Internet, Smartphone und Tablet. Um bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln, sind die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer von Beginn an eng in den Entwicklungsprozess der Plattform eingebunden.



PFLEGE IM QUARTIER

PROJEKTANSATZ

Wir leben in einer älter werdenden Gesellschaft. Bis 2030 wird jeder dritte Deutsche älter als 60 Jahre sein. Der demographische Wandel führt zu einem stetig wachsenden Bedarf an pflegerischer Unterstützung über alle Phasen der Versorgung hinweg: von eigenen Zuhause bis zur Aufnahme in eine stationäre Einrichtung. Gleichzeitig nimmt bei Angehörigen und Betroffenen der Informationsbedarf über alle Pflegegrade zu, zum Beispiel nach qualifizierter Pflegeberatung über Pflegegrade hinweg bis hin zu Anleitungen für Hilfen zuhause. Ansatz von PiQ ist es, die quartiersbezogene Versorgung zu verbessern und auszubauen. Dazu werden reale und digitale Strukturen aufgebaut und miteinander verbunden.

Vier Quartiere in Gelsenkirchen, die sich hinsichtlich ihrer Bevölkerungsstruktur und Quartiersbeschaffenheit stark unterscheiden, bilden das Pilotgebiet.

Um eine Teilhabe aller relevanten Gruppen zu gewährleisten, werden quartiersbezogene und quartiersübergreifende Workshops und Fokusgruppen organisiert. Darin formulieren Beteiligte und Betroffene ihre Anforderungen an eine bedarfsgerechte Versorgung, Beratung und Information. Beteiligt sind u.a. Pflegebedürftige und pflegende Angehörige, Pflegedienste, Mediziner, Apotheker, das Generationennetz Gelsenkirchen, Seniorenbeauftragte, Pflegestützpunkte, Kranken- und Pflegekassen. Die so ermittelten Anforderungen werden anschließend in der Pflegeplattform PiQ realisiert.

Die Pflegeplattform umfasst zwei Teilprojekte. Im Teilprojekt 1 wird die Plattform mit zielgruppengerechten Informations- und Kommunikationsangeboten technisch und inhaltlich gestaltet.

Im Teilprojekt 2 entsteht der „mobile Wegweiser“, eine eng auf der Plattform aufsetzende Lösung für mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets.

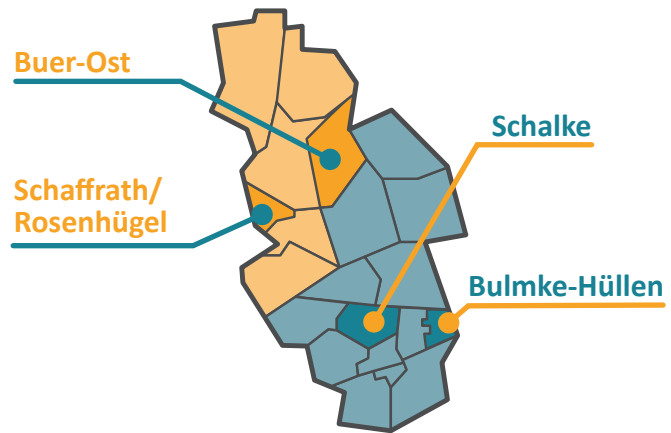
PFLEGE IM QUARTIER

WAS PASSIERT WO?

Wenn es um Pflege geht, sind Hilfsbedürftige Menschen mit Unterstützungsbedarf, Angehörige und Pflegende dringend auf verlässliche, schnelle Information, Kommunikation und Vernetzung angewiesen. Der Beratungsbedarf ist groß. Trotzdem ist dieses Wissen oft nicht eindeutig geregelt und verfügbar. Gleichzeitig gehen die Wünsche der Zielgruppe je nach Geschlecht, Herkunft und Lebensalter stark auseinander.

An diesem Punkt setzt das am 1. Mai 2016 gestartete Projekt „Pflege im Quartier“ (PiQ) an. Innerhalb von drei Jahren wird über PiQ eine digitale Plattform entwickelt, die betroffenen und anspruchsberechtigten Personen zielgerichtet und datenschutzkonform Informationen zur Pflege zur Verfügung stellt. In vier Gelsenkirchener Quartieren entwickelt PiQ gleichzeitig reale Angebote vor Ort weiter und vernetzt diese mit den digitalen Strukturen rund um das Thema Pflege.

Für die Umsetzung ausgewählt wurden die Quartiere Buer-Ost, Bulmke-Hüllen, Schaffrath/Rosenhügel und Schalke. Sie sind in Bezug auf ihre soziodemographische Zusammensetzung sehr unterschiedlich. So lässt sich gezielt und sachgerecht ermitteln, welchen Einfluss die verschiedenartige Zusammensetzung der Bevölkerung auf den Umgang mit und Anforderungen an eine digitale Pflegeplattform hat.



PFLEGE IM QUARTIER

DER MOBILE WEGWEISER

Der „mobile Wegweiser“ vereinfacht die Benutzung von mobilen Telefonen (Smartphones). Er bietet direkten Zugriff auf wichtige Informationen der Pflegeplattform. Ein eigenes Notrufsystem und Mitteilungen verstärken das Gefühl von Sicherheit im mobilen Alltag. Der digitale Assistent ist jederzeit erweiterbar. Weitere APPs lassen sich direkt aus dem „mobilen Wegweiser“ heraus starten.

- KALENDER** Öffentliche und private Termine in einer übersichtlichen Darstellung.
- KONTAKTE** Zugriff auf persönliche Kontakte von der Plattform und dem Telefon.
- STANDORT** Wo befinde ich mich? Welcher Weg führt nach Hause?
- UMGEBUNG** Welche öffentlichen/hilfreichen Einrichtungen befinden sich momentan in der Umgebung?
- NOTRUF** Sendet ein Notsignal an vorher ausgewählte Bezugspersonen mit Angabe des aktuellen Aufenthaltsorts.
- MELDUNG** Berichte von Mängeln in der aktuellen Umgebung.
- TELEFON** Optimierte Telefonfunktion, die das Telefonieren/die Kommunikation vereinfacht.
- NACHRICHTEN** Optimierte Verständlichkeit durch neu gestaltete Textnachrichten (SMS).

